

über die Auflage des Buches hinaus herstellen lassen und geben dieselben denjenigen, welche sich als Besitzer der „Färberei der Wolle“ ausweisen können, für den Preis von 2 Mark 10 Pf. inclusive Porto ab. Indessen können wir diese Vergünstigung selbstverständlich nur soweit gewähren, als Einzelexemplare der Erweiterung vorhanden sind. Wir müssen also schon bitten, Anträge um Ueberlassung der Erweiterung umgehend an uns zu richten.

Um unseren Lesern einen Begriff von dem Umfange der vorliegenden Erweiterung zu geben, führen wir nur kurz die Titel der Artikel an.

Modegrau auf Wolle nach neuerer Manier — Schwefelgelb — Crème — Carmoisin echt — Krapproth echt — Carmoisin — Granat echt — Alkaliblau auf Wolle, verbesserte Methode — Dunkles Marineblau — Victoriablau — Terracotta I — Terracotta II — Terracotta III — Braun echt — Schwarz — Schwefelechtes Schwarz I — Schwefelechtes Schwarz II — Schwefelechtes Schwarz III — Schwarz auf loser Wolle — Russischgrün und Dunkelblau — Chamois mit Azoroth — Grau, Braun und Modefarben — Säuregrün — Violett sauer färbend — Lila — Gelb I — Gelb II — Gelb III — Gelb IV — Ponceau nach neuester Art — Krapproth — Braun und Modefarben nach neuerer Art — Marineblau auf Shoddy — Chromschwarz.

Nachrichten.

Die Baumwollengarnfärberei geht immer noch gut, ebenso die Baumwollengarnbleicherei. Auch die Baumwollenstückfärberei hat angezogen und ist sehr gut beschäftigt. Die Wollengarnfärberei geht gleichfalls gut, auch in Schattirungen. Sehr gut ist die Wollenstückfärberei beschäftigt, besonders in Doubles. Auch das Geschäft in der Seidenfärberei geht gut, besser in Couleuren als in Schwarz. Die Lappenfärberei geht sehr gut, auch die Wäscherei ist vollauf beschäftigt. Die Federfärberei hat neuerdings nachgelassen und die Garndruckerei geht nur schwach.

Vom Farbwarenmarkt. Veränderungen auf dem Chemikalien- und Farbwaren-

Markte sind wenig zu constatiren. Curcuma ist etwas billiger geworden; doch hält sich immerhin noch der Preis, da die Abladungen von Calcutta bis jetzt sehr geringfügig sind und die angekommenen Quanten schnell Abnahme fanden. Cutch ist in guter Auswahl vorhanden, Preise für brauchbare Qualitäten unverändert. Japonica ist in Singapore um Mk. 2—3 per 100 Kilo gestiegen, wird infolge dessen auch in London und Hamburg etwas höher gehalten. Soda ist in allen Qualitäten wieder billiger angeboten. Zuckersäure ist ebenfalls im Preise herabgesetzt worden.

Die Ausstellung zu Antwerpen ist am 3. Mai cr. eröffnet worden. Die Ausstellungsgebäude sind indessen nur zum kleinsten Theil fertig. Der Präsident des Ausstellungscomités, Lynen, bemerkte in seiner Ansprache, die Ausstellungshallen bedeckten einen Raum von 100,000 □m; davon occupirt Frankreich allein 20,000 □m. Durch die Bemühungen der Bezirkscomités in Berlin, Mainz, Köln und Mannheim, sowie der Consuln und der dort lebenden Deutschen sei die Betheiligung Deutschlands eine dieser großen Nation würdige. Man glaubt die Ausstellung in 4—6 Wochen ganz fertig zu stellen.

Am 8. Mai Nachmittags gerieth der in der Färberei von Baf, Hudson & Sons, Alt-Moabit No. 91/92, beschäftigte Arbeitsbursche Schulz mit dem Fuß in das Getriebe einer Maschine und brach dabei den Oberschenkel. Er wurde nach dem städtischen Krankenhause in Moabit gebracht.

Der hiesige Verein Berliner Kaufleute und Industrieller veranstaltet am 19. Mai c. Abends im City-Hôtel eine Vereinsversammlung in welcher Herr Commerzienrath Kühnemann über die Ausstellungsfrage einen Vortrag halten wird. Die Mitglieder des Färber-Vereins sind dazu besonders eingeladen und können Einladungskarten aus unserem Bureau abholen lassen oder per Post beziehen.

Die Chemische Fabrik auf Actien, vorm. E. Schering, hier, veröffentlicht einen neuen Preiscurant, auf welchen wir aufmerksam machen.